

## **Notfall- und Nachlaß-Mappe**

### **Geordnete Vorsorge im gesundheitlichen und finanziellen Bereich**

Es bleibt nicht aus, dass sich im Laufe der Zeit eine ganze Reihe von Papieren und Dokumenten in unseren vier Wänden ansammelt. Ob Briefe, Policen, Rechnungen, Auszüge oder auch ganz Persönliches und handschriftliche Vermerke. Zweifelsfrei bestimmt wichtige Unterlagen, aber auch viel Unwichtiges bleibt uns erhalten. Die Einstufung nach Wichtigkeit kann man in den seltensten Fällen sofort treffen. Aus Vorsicht wächst der Stapel, dann auch noch unkontrolliert an unterschiedlichen Stellen.

Was passiert, wenn ein ganz spezieller Vorgang benötigt wird? Und dann noch unter Zeitdruck? Nun ist guter Rat – gemeint ist eine übersichtliche Ordnung – gefragt. Spätestens dann reift der Vorsatz, dieses Dickicht einmal richtig durchzuarbeiten, einzeln zu bewerten und „die Spreu vom Weizen“ zu trennen. Um dann alles so abzulegen, dass man selbst oder ein Vertrauter jederzeit das Gesuchte mit einem Griff in Händen halten kann.

Es wird nicht behauptet, dass überall das Chaos vorherrscht, aber meist befinden sich die wichtigsten Unterlagen nicht an einem Platz oder gar in einem zentralen Ordner. Daher ist es jetzt an der Zeit, Abhilfe zu schaffen. Die Lösung ist eine zentrale Stelle, an der alle wichtigen Dokumente gesammelt werden. Das ist die Notfall- und Nachlaß-Mappe, das Ordnungssystem mit 12-teiligem Register und über 80 Seiten Innenteil. Die Checkliste, nach der die eigenen Unterlagen in eine wohldurchdachte Ordnung gebracht werden.

Bei Versicherungs- und Finanzdokumenten lässt sich das durch einen beherrzten zeitlichen Einsatz befriedigend zu lösen. Gut, wenn man dafür eine Liste hat, nach der man systematisch vorgehen kann. Ähnlich verhält es sich bei beruflichen Papieren, Zeugnissen und Unterlagen, die sich mit dem Arbeitgeber befassen. Auch Dokumente für die Altersversorgung haben bestimmt ihren festen Platz, das gleiche gilt für die Krankenkasse mit allen dazugehörenden Details.

Ein gewisser Aufwand und auch viel Sorgfalt sind vonnöten, um seine Vorsorge in Gesundheitsfragen wohl überlegt vorzubereiten und darzulegen. Grundsätzlich steht fest, dass drei Arten von Vorsorge-Dokumenten alleine oder in Kombination zu empfehlen sind.

#### **Betreuungsverfügung**

Wenn nichts festgelegt wurde, so tritt für den Fall, dass man durch Krankheit oder Behinderung nicht mehr für sich selbst entscheiden kann, das Betreuungsgericht ein und bestimmt eine Person, die dann die Entscheidungen zu treffen hat. Das können auch fremde Personen sein. Mit einer Betreuungsverfügung wird von einem selbst die Person des Vertrauens vorgeschlagen. Nach diesem Vorschlag richtet sich das Gericht in den meisten Fällen, ist aber nicht daran gebunden.

#### **Vorsorge-Vollmacht**

Die viel weiter gehende Vorsorgevollmacht benennt eine oder auch mehrere Personen des Vertrauens, die im schlimmsten Fall Entscheidungen in vorher abgesteckten Bereichen zu treffen haben. Es kann auch so getrennt werden, dass eine Person für die gesundheitlichen und eine andere Person für die finanziellen und rechtsgeschäftlichen Angelegenheiten zuständig ist. Diese Trennung ist aber in der Regel nicht notwendig.

## Patientenverfügung

Die persönlich zu gestaltende Patientenverfügung, verdient die ganz besondere Aufmerksamkeit. Seit 2009 gesetzlich geregelt stellt diese eine 'Behandlungsanweisung an Ärzteschaft und Pflegepersonal' dar. Wichtig ist, dass darin Maßnahmen für Krankheitssituationen festgelegt werden, in denen der Patient seinen Willen nicht mehr bilden oder verständlich äußern kann. Das Bundesministerium der Justiz hat dazu Textbausteine erarbeitet, die es erleichtern, eine Patientenverfügung verlässlich abzufassen.

Die Patientenverfügung muss nicht – so wie ein Testament – handschriftlich verfasst werden. Mit Datumsangabe und Unterschrift wird sie gültig. Empfehlenswert ist es, die Verfügung in einem Zeitraum von einem oder zwei Jahren durch Datum und Unterschrift zu aktualisieren. Dadurch soll dokumentiert werden, dass auch nach medizinischem Fortschritt oder Wandel der persönlichen Einstellung die Verfügung noch den eigenen Vorstellungen entspricht.

Die Notfall- und Nachlaß-Mappe bietet auch hierzu die Lösungen. Sei es in Form einer vorbereiteten Verfügung oder als ausführlicher Vordruck mit Wahlmöglichkeiten einer Vollmacht. Und dazu gratis Textbausteine, mit denen eine individuelle Patientenverfügung zusammengestellt werden kann. Vervollständigt wird die Vorsorge durch eine Karte im Format einer Scheckkarte, die auf Kontaktadressen und hinterlegte Dokumente hinweist.

Die verschließbare Dokumenten-Mappe aus schwarzer Luxyl-Folie mit Goldprägung ist mit einer 2-Ring-Mechanik von 40mm Ablagenhöhe ausgestattet und ist mit Register, Innenteil, Niederhalter und Schloss für 56,00 € zzgl. 4,90 € Versandkosten zu beziehen.

Unter [www.notfall-nachlass-mappe.de](http://www.notfall-nachlass-mappe.de) kann man sich umfassend informieren und kostenlos Material herunterladen oder anfordern:  
Verlag Bernd O. Dort, Postfach 71 03 67, 30543 Hannover.  
Tel.: 0511/2706 0173 · Fax: 0511/2706 0174